

## Bestatter-Suche im Internet?

Tagged as : [BDB](#), [Bestatter](#), [internet](#)

Date : 21. Februar 2017

### Fachwissen und soziale Kompetenz

*Gegen eine Kontaktaufnahme zu einem Bestatter im Internet ist nichts zu sagen. Doch man sollte eine Bestattungsunternehmen in der Region wählen. Das kennt sich vor Ort am besten aus und kann realistische Preise und Gebühren nennen. Foto: Bundesverband Deutscher Bestatter (BDB)*

Die Digitalisierung macht auch vor einer Bestattung nicht halt. (...) So selbstverständlich für die Deutschen die Suche nach dem Bestatter im Netz ist, so eindeutig ist aber auch die Aussage, (dass) 92 Prozent niemals eine Bestattung über das Internet beauftragen würden.

Hier zählt der persönliche Eindruck und das tiefe Vertrauen (...)

Immer mehr sogenannte Internet-Vergleichsportale für Bestattungen suggerieren den Suchenden, dass Preise oftmals viel zu hoch seien und enorme Sparpotenziale möglich wären (...)

(Dabei handelt es sich) keineswegs um uneigennützig Serviceleistungen von Verbraucherschützern handelt, vielmehr um provisionsbasierte Makler und Vermittler.

Deshalb ist stets Vorsicht geraten, wenn intransparente Pauschalpreise aufgerufen werden.

Der Bundesverband Deutscher Bestatter hat auf seiner Internetseite ein eigenes Suchportal

begründet. Dieses lockt nicht mit dem vermeintlich billigsten Preis, sondern hilft bei der Suche nach einem ortsnahen Bestatter (...)

Es werden keine Vermittlungsprovisionen fällig.

[OTZ / 21.02.17](#)

Der Trend ist nicht mehr umkehrbar. Die Leute bestellen immer mehr im Internet. Das gilt vor allem für Warenlieferungen im Non-Food-Bereich. Schwarze, graue und braune Ware<sup>1</sup> wird schon überwiegend über das Netz verkauft. Bei weißer Ware hapert das noch etwas, weil hierfür mehr als nur die Lieferung, nämlich oft auch eine Installation notwendig wird, die oft bei Lieferung "frei Bordsteinkante" fehlt. Auch mit Lebensmitteln ist das immer noch so eine Sache.

Aber grundsätzlich gibt es mittlerweile fast nichts mehr, das man nicht auch übers Netz bestellen könnte.

Oftmals ist damit die Vorstellung verbunden, man könne im Internet besonders preiswert einkaufen.

Diese Meinung wird auch noch angeheizt von den zahlreichen Vergleichsportalen, die beispielsweise auch im Fernsehen für ihre Dienste werben. "Finde den billigsten Flug" und "Wir vergleichen 10 Millionen Hotelzimmer für dich".

So kommen viele natürlich auf die Idee, man könne im Internet eventuell auch eine besonders günstige Bestattung bekommen.

Zahlreiche Anbieter sind auf diesen Zug aufgesprungen und so findet man Lockangebote schon ab 499 Euro.

Auch Vergleichsportale sind mittlerweile mannigfaltig anzutreffen.

Während die Billiganbieter oft bei der Endrechnung nicht das halten können, was sie beim Lockangebot versprochen haben, ist es bei den Vergleichsportalen vielfach anders. Die Verbraucher meinen -und das wird oft durch die Aufmachung der Suchportale unterstützt- sie würden bei einer ausschließlich um das Kundenwohl besorgten Verbraucherschutzorganisation nach einem Bestatter suchen.

Oder sie glauben, die Portale würden in selbstloser Absicht Server, Webseiten und Angestellte bereithalten, ohne etwas dafür zu kassieren.

Die Wirklichkeit mag da völlig anders aussehen. Bestatter, die über solche Seiten Aufträge erhalten, müssen sehr oft hohe Provisionen an die Seitenbetreiber bezahlen oder sich die Aufnahme in die Vergleichslisten teuer erkaufen.

Das ist letztenendes auch bei den oft empfohlenen Seiten der Verbände nicht anders. Schließlich

listen die Verbände ja auch nur ihre Mitgliedsbetriebe auf, die durch ihre Verbandsbeiträge diesen Service mit erkaufen haben, wenn man es so sagen will.

Die Mitgliedschaft in einem Verband sagt für mich persönlich zunächst einmal gar nichts über die Qualität eines Bestatters aus. Zwar legen die Verbände gewisse Mindestanforderungen fest und haben gewisse Qualitätsansprüche, doch wie es letztlich darum vor Ort bestellt ist und ob sich der einzelne Bestatter nun positiv oder negativ gibt, das können die Verbände immer nur im Nachhinein erkennen und sanktionieren.

Verbandsportale haben darüberhinaus den Nachteil, daß nur ein Ausschnitt aus dem Gewerbe präsentiert wird. Es sind ja längst nicht alle Bestatter Mitglied in einem Verband.

Das bedeutet, daß der gute und zuverlässige Bestatter an der Ecke, wie man so schön sagt, da u.U. gar nicht vorkommt.